

# Gedächtnisprotokoll Gesprächstermin SVG und Kulturbetrieb Zucker

Mittwoch 01.06.16 - 10Uhr

SVG

## 1) Vorstellung Projekt

Hat nicht stattgefunden.

hatte sich bereits im Vorfeld über unseren Verein informiert, u.a. auch auf unserer website die Dokumentation der Immobiliensuche angesehen.

## 2) Sicherheits- und Zuwegungskonzept

kam gleich auf die Situation mit den Stellplätzen zu sprechen. Er hätte gegenüber der Stadt deutlich gemacht, dass an unseren Verein die gleichen Anforderungen hinsichtlich der Stellplatzverordnung gestellt werden müssten wie an die Genossenschaft. Sie hätten viele Autoparkplätze und 50 Stellplätze für Fahrräder vorweisen müssen.

Auf Seiten der SVG bestehen große Befürchtungen das unsere Gäste auf ihrem Grundstück unerlaubt parken. Unser Hinweis auf das geringe PKW Aufkommen unserer Zielgruppe (hauptsächlich Rad- und Bahnfahrer\*innen) konnte dagegen nicht bewirken. Alle Beschwerden der Mieter der SVG landen bei auf dem Tisch. Er möchte da nicht noch mehr Probleme haben.

Wir wurden gefragt wie wir uns das mit den Parkplätzen vorstellen, da wir ja keine Parkflächen auf unserem Grundstück ausweisen können. Unsere Antwort: Wir suchen Möglichkeiten des Parkplatzsharing mit den Nachbarn. Vor allem hinsichtlich der PKWs ist das aber ein eher bürokratisches Problem, da wie gesagt unser Publikum hauptsächlich aus Rad- und Bahnfahrer\*innen besteht.

Die zweite große Befürchtung der SVG dreht sich um Verkehrsunfälle zwischen LKW die von der Hoyertankstelle kommen und direkt neben dem Bunker auf die Hans-Böckler-Str. einbiegen wollen. Unsere Lösungsvorschläge zu diesem Thema wurden nicht weiter beachtet oder im Falle der „Tor-/Pfortnerlösung“ verneint.

Wir haben mehrmals betont, dass beide Parteien aus unserer Sicht ein gemeinsames Interesse haben keinen Publikumsverkehr auf dem SVG Gelände zu haben und wir schon aus Eigeninteresse ein funktionierendes Sicherheitskonzept benötigen. Unser Sicherheits- und Zuwegungskonzept (Vorbau vor dem Bunker, Bau einer Tores, Sicherheitspersonal an der Ecke Bunker/LKW-Ausfahrt) wurde kurz angeschaut aber nicht weiter diskutiert. Die Frage nach Möglichkeiten gemeinsamer Lösungsfindungen wurde non-verbal verneint.